

Projekt-Matrix, Stand 30.04.2009

Arbeitsgruppe 1: Tourismus, Landwirtschaft und Weinbau

Projektgruppe: „Rad- und Wanderwege Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Leininger Talbahn	Erschließung des westlichen Leiningerlandes für Radfahrer durch Weiterführung des geplanten Radweges auf dem Bahndamm der ehemaligen Gleisstrecke von Grünstadt nach Altleiningen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung des westlichen Leiningerlandes für Radfahrer • Schaffung eines überregional attraktiven Projektes • Mittelfristige Umsetzung bis 2012 	<u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Rudi Klug, Wolfgang Lautensack, Friedrich Sauer, Lutz Fütterling, Georg Happersberger, Einald Sandreuther, Andreas Valentin, Marc Storzum
Nr.2	Ausstattung der Wegenetze	Schaffung von Grünstrukturen in der freien Landschaft, Errichtung von „Möblierung“ und Rastplätzen an landschaftlich schönen Stellen.		<u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u> - Jürgen Schraut - Otto Decker (ForstZV. Jerusalemberg-Leiningerwald) - Dieter Keller (PWV)
Nr. 3	Naturerlebnis Gewässer	Ausbau des Gewässernetzes als Naturerlebnislinien		
Nr. 4	Lückenschluss Radwege	Lückenschließung zwischen Radwegen		

Projektgruppe: „Schaffung und Ausbau touristischer Angebote und Attraktionen“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Camping- /Wohnmobilplatz Leiningerland	Realisierung eines Campingplatzes und/oder eines Wohnmobilstellplatzes im Leiningerland. <ul style="list-style-type: none"> • Gute Verkehrsanbindung • Idyllische Lage • Entsorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort finden. • Anlaufstelle für Camping- und Wohnmobiltouristen im Leiningerland. • Platz für Durchreisende Camper 	<u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Christian Ellbrück Gerhard Müller-Jansohn <u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Horst und Angela Benß (Weingut Benß) - Franz Adam (Neuleiningen) - Rainer Gierth (Kleinkarlbach) - Klaus Linska (Ebertsheim) - Karl Meister (VG-H)
Nr.2	Kulturland - Leiningerland	Kulturangebote sollen als touristisches Angebot besser vermarktet und koordiniert werden. Förderung der kulturellen Vielfalt im Leiningerland. Enge Zusammenarbeit von Tourismus und Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Kulturanbieter • Gegenseitige Hilfe • Gemeinsame Vermarktung • Schaffung von Kontakten zu anderen Regionen • Ausbau des „Kulturforums Leiningerland“ 	<u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Gerhardt Häfker, Volker Budde, Karlheinz Ulmerich <u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Bernhard Fingerle (Pfälzische Musikschule) - Carsten Gößling (Burgspiele) - Christel Huy (Theaterverein) - Friedrich Raudasch (Kulturverein St. Michael) - Ernst Radu (Motorrad- u. Technikmuseum) - Michael Haensel (Sieben-Mühlen Kunst u. Kulturverein) - Susanne Friedl-Haarde (Kulturverein Grünstadt) - Hilmar Gieseler (Blaskapelle TSG) - Eleonore Kölsch (Mandolinengruppe) - Leif-Henry Fell (Bergmannsorchester) - Ute Becker (Akkordeonorchester) - Rita Schuck (Theatergruppe Mertesheim) - Ursula Wollnik (Heimat- und Kulturverein Neuleiningen) - Nicole Remmele (Volksbühne LL)

Nr. 3	Römische Palastvilla Boßweiler	Freilegung der römischen Palastvilla in Boßweiler.	<ul style="list-style-type: none"> • Freilegung der Villa • Schaffung eines Weinguts mit Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie • Vernetzung mit anderen römischen Funden in der Umgebung (z.B. Vicus, Eisenberg) 	<u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Hubert Deubert, Prof. Dr. Bernhard, Willi Haar, Erwin Fuchs, Stutzenberger (Eisenberg), Klaus Linska, Uli Zahn, Michael Steinbrecher, Dr. Schumann (DÜW-Ungstein)
Nr. 4	Geschichte der Leininger Grafen	Das „Kernland“ des Geschlechts der Leininger soll deutlicher hervorgehoben und vermarktet werden.		<u>Es sollen eingeladen werden:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Niederhöfer Sen. (Kleinkarlbach) - Otmar Jotter (Altertumsverein) - Museum im Alten Rathaus (Grünstadt) - Jürgen Hilbrat (Heimatmuseum) - Bernhard Freyland (Museum im Turm) - Jochen Weber - Walter Lampert - Dr. Joseph Rüttger - Wolfgang M. Schmitt

Projektgruppe: „Marketing Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Solidarität	Schaffung einer Austauschplattform für Landwirte, Winzer, Gastronomen und Touristikern, durch z.B. einen Stammtisch	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkerer Austausch zwischen Landwirten, Winzern, Gastronomen und Touristikern auch außerhalb von offiziellen Veranstaltungen 	<p><u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Stefan Charlier, Peter Koch, Willi Haar, J. Stefan Müsel, Christian Ellbrück, Gerhard Laubersheimer, Stefan Schenk, Susanne Friedl-Haarde, Weingut Kurt Klingel, Volker Griebel, Karl-Dieter Brehm, Gerhard Häfker</p> <p><u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Volker Knipser (Johannishof) - Gerhard Schwalb - Markus Puder - Richard Danner - Volker Barth (Spargelhof) - Kurt Mauntz (Hofladen) - Volker Benzinger - Hr. Schumann (Obsthof) - Georg-Markus Goyert - Arnold Mußler (Bissersheim) - Hr. Neumann (Raststätte „Mövenpick“) - Hr. Petry (H.d.Dt. Weinstr.) - Herbert Heuberger (Spargelhof) - Wolfgang und Harry Meurer - Fam. Webel (Winzergarten) - Hans Tisch - Sandra Rothaug (Klosterschänke Alt-leiningen-Höningen) - K. Jentzer und S. Lange (Alte Pfarrey Neuleiningen) - Bauern- und Winzerschaften - Bauern- und Winzerverbund RLP-Süd
Nr.2	Corporate Design (CD)	Einheitlicher Auftritt im Bereich Printmedien, Internet usw. Entwicklung einer Leiningerland-Flaschenbanderole, Werbung an Fahrzeugen etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Einheitlicher Auftritt im Leiningerland 	
Nr. 3	Ortseingangsbeschilderung	Anbringen einer Beschilderung „Leiningerland“ an gelben Ortseingangsschildern, sofern rechtlich möglich.	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Hinweisschildern mit offiziellem Charakter 	
Nr. 4	Überregionale Werbung	Überregionale Werbung (Zeitungen, Media, Radiowerbung etc.) in Rhein-Neckar, Rhein-Main, Saarland, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen.	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Bekanntheitsgrades durch überregionale Werbung 	
Nr. 5	Gastronomie	Messeteilnahme mit kulinarischen Genüssen.	<ul style="list-style-type: none"> • Effektive Messeauftritte durch Verkostungen von Spezialitäten des Leiningerlandes 	
Nr. 6	Vermarktung	Vermarktung von Weinen, Früchten usw. an einen zentralen Ort mit Verkostung und Verkauf.	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen von Tagestouristen • Vermarktung reg. Produkte 	
Nr. 7	Ideenwettbewerb	Der Name der Verkehrsvereinigung Leiningerland soll geändert werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenwettbewerb zur Namensfindung 	

Arbeitsgruppe 2: Regionale Wirtschaft, Verkehr und Energie

Projektgruppe: „Ausbildung und Qualifizierung im Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Ausbildungsbörse Leiningerland (Arbeitstitel)	<p>Eine Ausbildungsbörse regionaler Betriebe soll gegründet werden, die es ermöglicht, eine Ausbildung in unterschiedlichen Betrieben durchzuführen, je nach thematischer Ausrichtung.</p> <p>Diese Ausbildungsbörse soll auch dazu genutzt werden, Praktikastellen zu vermitteln.</p> <p>Eine Zusammenarbeit mit der Werkstatt Arbeiten und Lernen soll stattfinden.</p> <p>Ein „Leininger Ausbildungsverbund“ kann zudem benachteiligten Jugendlichen, die nur geringe Chancen am Arbeitsmarkt haben, eine Berufsausbildung im Verbund anbieten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildenden die Möglichkeit geben, gewisse Inhalte der Ausbildung in einem anderen Betrieb zu lernen und daher mehr Erfahrungen zu sammeln • Betriebe können Lehrinhalte auslagern, die in ihrem Betrieb nicht möglich sind • Transparenz im Ausbildungsangebot • Attraktivität des Leiningerlandes als Ausbildungsstandort verbessern • Synergien in Betrieben nutzen • Kleinere Betriebe fördern • Plattform für Ausbildungswerbung (für z.B. kleine Betriebe, die keine eigenen Messeauftritte o.ä. anbieten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation über einen Verein oder bspw. das Wirtschaftsforum • Prinzipiell offen für alle Betriebe <p><u>Mitglieder Projektgruppe:</u> Thomas Kaiser, Gerhard Müller-Jansohn, Eberhard Heil (Drahtzug Stein), Steffen Blaga (HWK), Michael Wiegand, Hans Peter Schreier, Johannes Adam (Wirtschaftsforum)</p> <p><u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Vertreter des Wirtschaftsforums - Schulleiter (Weiterführende Schulen) / Lehrer - Jürgen Vogel, Michael Böffel (IHK) - Martina Pastoors (Agentur für Arbeit) - Dr. Arnd Reinefeld (Südzucker) - Martina Nighswonger (Gechem) - Axel Muhl (Wellpappe) - Bernd Jung (Aldi) - Michael Steinbacher (McDonalds) - Peter Werle (Metallbau Werle)
Nr.2	Einführen in den Beruf (Arbeitstitel)	Vorstellen von Berufen in den Schulen durch Werbung in Schaukästen, auf Plakaten und Handreichungen für Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Berufen • Auch weniger bekannte Berufe schmackhaft machen • Ausbildungsangebot im Leiningerland bewerben • Fehlende Lehrstellen besetzen 	

Nr. 3	Praktika-eignungstests (Arbeitstitel)	Es soll evaluiert werden, für welche Berufe welche Fähigkeiten verlangt werden, damit Schüler/innen bereits frühzeitig sehen können, ob ihnen der angestrebte Beruf liegt. Sofern es diese Tests bereits gibt, sollen diese auf das Leiningerland übertragen werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen wissen frühzeitig, ob ihnen der angestrebte Beruf liegt • Betriebe erhalten „geeignete“ Praktikanten 	
Nr. 4	Handwerksbetriebe im Leiningerland	Stärkung und Vermarktung der Handwerksbetriebe im Leiningerland	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Handwerk kann im Leiningerland ausgeübt werden • Handwerksmesse • Tag der offenen Werkstätten 	Steffen Blaga (HWK) Obermeister der Handwerksinnungen

Projektgruppe: „Innovative Energieregion Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Leininger Energiewoche	<p>Während einer „Leininger Energiewoche“ werden Werkschauen und Vorträge zum Thema Energiesparen und erneuerbare Energien durchgeführt.</p> <p>Themen könnten sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeinsparung durch z.B. Dämmung - Energiegewinnung durch z.B. Photovoltaik, Solarthermie - Bürgersolar - Finanzierung (KfW) <p>Vorträge von z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Universität Kaiserslautern - Pfalzwerke - Land <p>Integration des Themas in die Projektwochen der Schulen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Bürger zu den Themen Energiesparen und Nutzung von erneuerbaren Energien 	<p><u>Mitglieder Projektgruppe</u> Hans Peter Schreier, Christian Respondek, Michael Kopietz</p> <p><u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Harald Dörr (Stadtwerke Grünstadt) - Ralf Keller (VG-Werke Hettenleidelheim) - Reinold Niederhöfer (VG-Werke GS-Land) - Obermeister der Handwerksinnungen (Sanitär, Elektro, Heizungsbau, Dachdecker) - Freie Berufe (Architekten, Architektenkammer) - Energieberater - Dr. Ralf Koch (Lokale Agenda)

Arbeitsgruppe 4: Kommunale Entwicklung

Projektgruppe: „Gewährleistung der Grundversorgung“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Bedarfsermittlung	<p>In den Ortsgemeinden bzw. Stadtteilen (nicht Grünstadt-Innenstadt), in denen besondere Defizite in der Nahversorgung vorliegen, soll eine Erhebung durchgeführt werden, wie hoch der Bedarf an Liefer- bzw. Bringdiensten für Lebensmittel o.ä. ist. Je nach Größe und Kapazitäten der Gemeinde sollten ehrenamtliche Befragungen oder Postwurfsendungen durchgeführt werden.</p> <p>Den Befragten sollen gleichzeitig drei Alternativen zur Nahversorgung vorgeschlagen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bringdienste (selbst getätigte Einkäufe werden nach dem Einkauf den Personen nach Hause oder zu einem zentralen Punkt in der Ortsgemeinde geliefert) - Lieferdienst (Einkäufe werden telefonisch bestellt und geliefert) - Nachbarschaftshilfe (Personen werden von anderen Ortsansässigen zum Einkaufen gefahren oder diese erledigen kleinere Einkäufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Bedarfs an Liefer- bzw. Bringdiensten für Lebensmittel o.ä. in Ortsgemeinden mit Defizite in der Nahversorgung. • Bestimmung der Zielgruppe • Auswahl der gewünschten bzw. geeigneten Lösungen zur Gewährleistung der Nahversorgung. 	<p><u>Mitglieder Projektgruppe</u> Karl-Peter Grimm Thomas Kaiser</p> <p>Ortsbürgermeister von Orten ohne ausreichende Nahversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiefenthal - Battenberg - Bissersheim - Gerolsheim - Laumersheim - Mertesheim - Obersülzen - Obrigheim - Quirnheim - Asselheim
Nr. 2	Alternativen zur Nahversorgung	<p>Ausarbeitung eines der o.g. Projektvorschläge zur Sicherstellung der Nahversorgung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deckung des Bedarfs an Gütern des täglichen Bedarfs. 	

Nr.3	Broschüre Nahversorgung Leiningerland	<p>In einer Broschüre soll festgehalten werden, welche Angebote (Adressen, Öffnungszeiten, Kurzbeschreibung) es in den einzelnen Ortsgemeinden im Bereich der Grundversorgung (Lebensmitteleinzelhandel, Ärzte, Apotheken, Banken) gibt.</p> <p>Noch ungeklärt: eine einzige Broschüre für das Leiningerland, oder Unterteilung des Gebiets.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Einrichtungen im Bereich der Grundversorgung auch über Ortsgrenzen hinweg. • Bekanntmachung kleinerer Einzelhandelsgeschäfte, der mobilen Bäckerei-, Metzgerei- und Lebensmittelverkäufer sowie Selbstvermarkter 	
-------------	--	--	--	--

Projektgruppe: „ÖPNV“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	ÖPNV	<p>Im Projektbereich ÖPNV stehen die Sicherstellung und der Ausbau des ÖPNV-Netzes im Vordergrund. Hierzu gehören auch beispielsweise die Einführung eines Ruftaxis oder Bürgerbusses. Die Anbindungen am Abend und an Wochenenden sollte in den Ortsgemeinden ausgebaut werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung und der Ausbau des ÖPNV-Netzes • Erhebung von Bedarfslücken • Bustakterhöhung (bei Bedarf) • Einführung von Bürgerbussen oder Ruftaxis, wo Bedarf nicht gedeckt werden kann (z.B. Ruf-taxiverkehr in der VG Hettenleidelheim) • Verbesserte Anbindungen am Abend und an Wochenenden, insb. für Jugendliche (z.B. Disko-Bus / Jugendtaxi) • Flexibilisierung der Buspläne (z.B. Ausstieg jederzeit möglich) • Schaffung von Rückfahrtmöglichkeiten zur DJH (v. a. sonntags) 	<p><u>Mitglieder Projektgruppe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Richard Danner - Thomas Kaiser <p><u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Karl Meister (VG-H) - Bernhard Fingerle (Altleiningen) - Dr. Werner Majunke (Carlsberg) - Rudolf Happersberger (Tiefenthal) - Ernst-Albert Kraft (Wattenheim) - Eberhard Heil (Drahtzug Stein) - Martina Nighswonger (Gechem) - Jürgen Schraut - Rainer Gierth (Kleinkarlbach) - Verantwortlicher VG-GL - Verantwortlicher VRN - Waltraud Brodbeck (Grünstadt Stadtbus) - Beate Kurkowski, Günther Wick, Herbst, Margot Reeb, Manfred Toews (Taxiunternehmen)

Projektgruppe: „Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland (Amtsblatt)	Entwicklung eines alle Gebietskörperschaften umfassenden gemeinsamen Informationsorgans (Amtsblatt)	<ul style="list-style-type: none"> • Breite Informationen • Infos über Vereine • Infos über Attraktionen • Marktgerechte, „pfiffige“ Aufmachung • Guter Kompromiss aus Werbeblatt und Informationsmedium • Gesamtabdeckung Leiningerland • „Wir-Gefühl“ stärken • Amtlicher Teil (gesetzl. Vorgaben) 	<u>Mitglieder Projektgruppe</u> Mauntz, Dormann, Niederhöfer, Sandreuther <u>Zusätzlich sollen eingeladen werden:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ziegler (AV-Media) - Frau Bast (VG-H), - Frau Klotz (VG-GL), - Stefan Fröhlich (Sonntagszeitung)

Projektgruppe: „Netzwerk Dorfentwicklung“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Netzwerk Dorfentwicklung	Im Vordergrund dieses Projektthemas steht der fachliche und informative Austausch der Ortsbürgermeister und Gemeinderäte zu den Themen zukunftsgerichte Dorfentwicklung, Dorfkernverschönerung sowie Erhalt der Dorfkern und der Kulturlandschaft. Unter anderem soll auch eine Erfassung von Leerständen und Baulücken angestrebt werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher und informativer Austausch der Ortsbürgermeister und Gemeinderäte zu Themen der Dorfentwicklung • Entwicklung gemeinsamer Strategien und interkommunale Kooperationen • Regionaler Erfahrungsaustausch 	<u>Mitglieder Projektgruppe</u> Ortsbürgermeister und Gemeinderäte